



April – Oktober 2016

## Digitalisierung, Industrie 4.0, Arbeit 4.0

Die nächste Etappe von Innovation, Prozessoptimierung und Rationalisierung in der Produktion und in allen anderen Geschäftsprozessen der Siemens AG wird aller Voraussicht nach von einer neuen Qualität der Digitalisierung und Automatisierung auf der Basis von webbasierten IT-Komponenten („Cyber-physical Systems“) geprägt sein. Durch neue Formen der Interaktion zwischen Maschinensystemen, Produkten und Menschen („Internet der Dinge“) soll dabei die Produktivität, die Prozessqualität und die Flexibilität entscheidend gesteigert werden.

Für die Beschäftigten und ihre gesetzliche Interessenvertretung ergibt sich damit die Notwendigkeit einer fachlichen Orientierung und Grundlagenqualifizierung zu den mit neuen technisch-organisatorischen Möglichkeiten und den Risiken und Chancen, die sich daraus für die Beschäftigten ergeben.

Es geht dabei um eine frühzeitige Einflussnahme auf die konkrete Ausgestaltung von Digitalisierung und Industrie 4.0 in der Siemens AG und an den einzelnen Standorten. Dazu gehört eine rechtzeitige und umfassende Information und Einbeziehung der Beschäftigten, des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung sowie eine Ausrichtung der Digitalisierungsstrategie auf eine gesunde, sinnvolle, hoch qualifizierte Arbeit.

Dabei geht es u.a. um: ► die Innovations- und Zukunftsfähigkeit der AG, der Geschäftsfelder und der einzelnen Standorte ein-

schließlich der Service- und Vertriebsseinheiten ► die Arbeitsplatzsicherheit und die Beschäftigungschancen (Qualifizierungsbedarf) ► die Qualität der Arbeitsbedingungen („Gute Arbeit 4.0“) ► den Datenschutz und das Recht auf informationelle Selbstbestimmung

Das betrifft keineswegs nur die Fertigung und Montage, sondern auch und gerade die Logistik/Materialwirtschaft sowie die Tätigkeiten in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Vertrieb und Service – bis hin zu den Niederlassungen, die von Digitalisierungs- und Automatisierungsbemühungen in der Auftragsgewinnung, im Projektmanagement, in der Auftragsabwicklung und im Kundendienst betroffen sein werden.

**Das Programm besteht aus vier Modulen, die aufeinander aufbauen und in einer standortübergreifend zusammengesetzten Lehrgangsstufe (nach Möglichkeit mit zwei TeilnehmerInnen je Standort) durchlaufen werden. Die Lehrgangsstufe umfasst maximal 22 KollegenInnen.**

Moderiert und fachlich begleitet wird das Fachqualifizierungsprogramm von einem Expertenteam der GITTA mbH unter der Leitung von Dipl.-Ing. Dipl.-Psych. Wolfgang Kötter.

### Ansprechpartnerin

Annette Engelfried, IG Metall Siemens-Team,  
Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen,  
Telefon 030/25 37 50-30

## Inhalte der Fachqualifizierung

### Modul 1 / 12. bis 14.4.2016 / Seminar 216-206\*

#### Überblick zum Thema Digitalisierung/Industrie 4.0:

Risiken und Chancen, „Gute Arbeit“-Kriterien und darauf bezogene Handlungsfelder, Siemens-Ankündigungen, Realisierungsstand, Einführungsprozess, Beteiligung von Betriebsrat und Beschäftigten.

### Modul 2 / 14. bis 16.6.2016 / Seminar 216-207

#### Fachliche Vertiefung zu Risiken, Chancen, Regelungsbedarf und möglichen Umsetzungsschritten am Standort zu den Handlungs- und Gestaltungsfeldern:

► Gestaltung von standort- und unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten ► Arbeitsplatzgestaltung/Arbeitssystemgestaltung, Gesundheitsrisiken ► Datenschutz, informationelle Selbstbestimmung, Leistungs- und Verhaltenskontrolle

### Modul 3 / 20. bis 22.9.2016 / Seminar 216-208

#### Fachliche Vertiefung zu Risiken, Chancen, Regelungsbedarf und möglichen Umsetzungsschritten am Standort zu den Handlungs- und Gestaltungsfeldern:

► Qualifizierung/Ausbildung für Digitalisierung/Arbeit 4.0  
► Arbeitszeit ► Arbeitsbewertung, Leistungsgestaltung, Entgelt  
► Crowdwork, Clickwork, prekäre Beschäftigungsverhältnisse

### Modul 4 / 25. bis 27.10.2016 / Seminar 216-209

#### Gesamtbild und Umsetzungsstand zu den Herausforderungen, Handlungs- und Gestaltungsfeldern im Hinblick auf Digitalisierung/Industrie 4.0, Konsequenzen für die Betriebsratspraxis

► am Standort ► standortübergreifend

## Wer? Wann? Wo?

**Moderation** Annette Engelfried, IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen

**Referent** Wolfgang Kötter, Arbeitswissenschaftler/Organisationsberater der GITTA mbH

**1. Tag** **Anreise** bis 11.30 Uhr, Mittagessen 12 Uhr, **Beginn** 13 Uhr  
**3. Tag** **Ende** 13.30 Uhr – nach dem Mittagessen/Lunchpaket

**Orte Module 1, 3 und 4** Mövenpick Hotel Berlin\*\*

Schöneberger Straße 3, 10963 Berlin

**Modul 2** Leonardo Hotel Berlin Alexanderplatz\*\*

Otto-Braun-Str. 90, 10249 Berlin

**Teilnehmer/innen** Betriebsratsmitglieder und SBV der Siemens AG

**Freistellung** § 37.6 BetrVG und § 96 Abs. 4, 8 SGB IX

**Seminarkosten** 295,- €/TN/Tag, inkl. Seminarunterlagen

### Tagungsort/Verpflegung

62,- €/TN/Tag, zzgl. MwSt./optional 24,- € Abendessen  
Wenn ein **Abendessen** gewünscht wird, bitten wir um eine schriftliche Mitteilung. Vielen Dank.

**Übernachtung** 99,- €/ÜB, inkl. Frühstück

### Hinweise

\* Für die Teilnahme am **Modul 1** ist eine Anmeldung per Mail bis zum **8. Februar 2016** erforderlich.

\*\* Stand 6.1.2016 – der Seminarort kann sich kurzfristig ändern

### Anmeldung

#### Arbeit und Leben im IG Metall-Haus

Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Telefon 030/253 87 160, E-Mail [aulbln@igmetall.de](mailto:aulbln@igmetall.de)

Telefax 030/25 38 71 28